

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	918.904,04		707.459,66	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	699.981,66	1.618.885,70	350.625,00	1.058.084,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	140.857.082,89		145.695.101,54	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	157.489,64		198.516,78	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	148.000,00		148.000,00	
4. Technische Anlagen	7.945.926,97		5.076.668,46	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	21.251.338,56		22.800.833,27	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.333.984,42	174.693.822,48	3.112.994,09	177.032.114,14
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	731.775,12		306.775,12	
2. Beteiligungen	215.543,41	947.318,53	215.543,41	522.318,53
		177.260.026,71		178.612.517,33
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.475.397,56		1.966.665,57	
2. Unfertige Leistungen	2.364.886,53		2.639.883,30	
3. Geleistete Anzahlungen	290,07	5.840.574,16	290,07	4.606.838,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.047.175,73		22.337.873,30	
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht –sämtlich nach dem KHEntG–	3.347.999,83		2.886.242,99	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen –davon gegen Gesellschafter EUR 74.039.752,66 (i. Vj. EUR 74.577.478,26)–	81.771.403,81		82.851.575,15	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	404.199,58	108.570.778,95	110.924,33	108.186.615,77
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		2.126.879,01		707.897,10
		116.538.232,12		113.501.351,81
C. Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung		13.507.115,59		13.444.548,63
D. Rechnungsabgrenzungsposten		792.373,24		749.729,61
		308.097.747,66		306.308.147,38

Passiva

	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.113.050,00	5.113.050,00
II. Kapitalrücklagen	100.296.574,84	100.296.574,84
III. Gewinnrücklagen	849.779,53	849.779,53
IV. Gewinnvortrag	45.264.306,49	45.264.306,49
	151.523.710,86	151.523.710,86
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	58.616.387,30	58.253.067,29
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	2.275.347,57	2.657.027,55
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	994.555,70	1.031.745,69
	61.886.290,57	61.941.840,53
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.725.791,00	1.769.995,00
2. Steuerrückstellungen	140.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	34.074.559,53	35.041.360,63
	35.940.350,53	36.811.355,63
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.145.087,31	1.956.938,39
2. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.772.852,71	2.239.647,42
–davon nach KHEntg EUR 1.777.049,51 (i. Vj. EUR 2.083.963,51)–		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.650.031,29	46.603.256,65
–davon gegenüber Gesellschaftern EUR 44.570.648,39 (i. Vj. EUR 41.866.342,01)–		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.073.674,39	3.003.359,13
–davon aus Steuern EUR 1.872.058,05 (i. Vj. EUR 1.817.440,25)–		
	56.641.645,70	53.803.201,59
E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	256.673,67	292.678,84
F. Rechnungsabgrenzungsposten	1.849.076,33	1.935.359,93
	308.097.747,66	306.308.147,38

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

-
-
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen
 2. Erlöse aus Walleistungen
 3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses
 4. Nutzungsentgelte der Ärzte
 5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen
 6. Sonstige betriebliche Erträge
–davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre
EUR 1.341.335,99 (i. Vj. EUR 2.074.067,46)–
 7. Personalaufwand
 - a) Löhne und Gehälter
 - b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
–davon für Altersversorgung EUR 8.020.005,47 (i. Vj. EUR 8.355.480,02)–
 8. Materialaufwand
 - a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
 - b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Zwischenergebnis

9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen
–sämtlich Fördermittel nach dem KHG–
10. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG
und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens
12. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG
und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens
14. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
und Sachanlagen
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen
–davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 158.683,00
(i. Vj. EUR 0,00)–

Zwischenergebnis

17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
–davon aus verbundenen Unternehmen EUR 157.912,41 (i. Vj. EUR 163.101,28)–
 18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
–davon an verbundene Unternehmen EUR 117.034,28 (i. Vj. EUR 137.942,18)–
–davon Aufwendungen aus der Aufzinsung EUR 908.466,72 (i. Vj. EUR 968.312,26)–
-
19. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
 20. Steuern
–sämtlich aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag–
 21. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn
-
22. Jahresüberschuss
-

2014		2013	
EUR	EUR	EUR	EUR
203.799.910,51		201.316.969,32	
14.042.495,57		12.948.707,56	
3.874.660,00		3.783.800,36	
4.915.937,55		5.397.469,38	
-274.996,77		456.442,99	
65.039.587,04	291.397.593,90	60.318.378,22	284.221.767,83
114.843.708,10		111.604.195,45	
26.680.239,24		27.122.992,54	
37.620.770,93		37.238.490,37	
14.491.696,15	193.636.414,42	15.414.678,56	191.380.356,92
	97.761.179,48		92.841.410,91
6.699.292,45		6.563.282,01	
62.566,96		68.088,82	
5.935.004,25		5.732.166,03	
36.005,17		36.005,17	
6.719.573,58		6.268.795,83	
0,00	6.013.295,25	312.634,06	5.818.112,14
	12.518.202,08		12.506.232,84
	52.077.371,90		49.925.992,74
	39.178.900,75		36.227.297,47
173.918,83		171.912,15	
1.025.712,65	-851.793,82	1.107.272,67	-935.360,52
	38.327.106,93		35.291.936,95
	303,84		267,37
	38.326.803,09		35.291.669,58
	0,00		0,00

HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Wuppertal

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften der §§ 238ff. und §§ 264ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten von Krankenhäusern (Krankenhausbuchführungsverordnung - KHBV) erstellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach § 1 Abs. 3 KHBV aufgestellt und sind vom Gliederungs-schemata entsprechend Anlage 1 und 2 zur Krankenhausbuchführungsverordnung aufgebaut.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Es gelten die Vorschriften für Kapitalgesellschaften. Die Gesellschaft macht von den Vorschriften gemäß § 264 Abs. 3 HGB teilweise Gebrauch, insbesondere hat sie auf die Aufstellung eines Lageberichts verzichtet. Die Gesellschaft ist gem. § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der krankenhausüblichen Nutzungsdauer vermindert. Zugänge des beweglichen und unbeweglichen Anlagevermögens während des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis abgeschrieben. Bei Vermögensgegenständen mit dauerhaft niedrigerem Wert werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter werden mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 150,00 sofort aufwandswirksam erfasst. Wenn die Anschaffungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als EUR 150,00 aber nicht mehr als EUR 1.000,00 betragen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird im Jahr der Bildung und den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben und nach den fünf Jahren als Abgang gezeigt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten ausgewiesen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips ermittelt. Nachdem zuvor mehrere Jahre lang keine Stationsinventuren mehr durchgeführt worden waren, wurde im Jahr 2014 eine körperliche Bestandsaufnahme der Stationsvorräte zur Festwertbildung vorgenommen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu gleitenden Durchschnittspreisen bzw. den letzten Einkaufspreisen abzüglich Skonti und Boni unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den **unfertigen Leistungen** handelt es sich um Abgrenzungen von Leistungen an Patienten, deren Behandlung vor dem Bilanzstichtag begonnen wurde und im Folgejahr abgeschlossen wird. Der Bestand wird durch eine Buchinventur ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB. Dabei werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Teile der Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, soweit sie durch die Leistungserstellung veranlasst sind, einbezogen. Fremdkapitalkosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist. Allen erkennbaren Risiken wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden in Höhe von 1 % des Nettoforderungsbetrages gebildet.

Wertpapiere die gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet werden, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

Für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand oder Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind, werden **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Der **Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung**, der nach § 5 Abs. 5 KHBV aktivierungspflichtig ist, dient der ergebnismäßigen Neutralisierung solcher Abschreibungen, die auf vor In-Kraft-Treten des KHG angeschaffte, förderfähige Anlagegüter entfallen.

Die **Sonderposten** aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens laut § 5 Abs. 2 und 3 KHBV enthalten zweckentsprechend zu verwendende Fördermittel nach dem KHG sowie aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter. Die Sonderposten werden in Höhe des Buchwertes des mit Fördermitteln finanzierten Anlagevermögens ausgewiesen, das nach den Vorschriften der KHBV zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten ohne Kürzung um entsprechende Zuwendungen zu aktivieren ist. Eine Anpassung dieser Posten erfolgte entsprechend der Auflösungs- bzw. Erhöhungsposition aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Erhaltene aber noch nicht endgültig verwendete Mittel werden als Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht passiviert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,54 % gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 3,0 % und

erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 5,0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Beim Vorliegen der Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgen Verrechnungen von Vermögensgegenständen und Altersversorgungsverpflichtungen sowie den entsprechenden Aufwendungen und Erträgen.

Bei den **Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen** wird pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz von 2,91 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von einem Jahr gemäß den Abzinsungssätzen der Deutsche Bundesbank verwendet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** sind in der Anlage zum Anhang gesondert dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital	Beteiligungs- buchwert EUR	Eigenkapital 31.12.2014 EUR	Ergebnis 2014 EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				
DLK Dienstleistungen für Krankenhäuser GmbH i.L. ¹⁾ , Wuppertal	100 %	306.775,12	359.892,55	-39.264,13
MVZ HELIOS Wuppertal GmbH, Wuppertal	100 %	25.000,00	43.192,91	18.192,91
DGU Die Gesundheitsunion MVZ GmbH, Wuppertal	100 %	400.000,00	400.000,00	0,00 ²⁾
		731.775,12		
2. Beteiligungen				
Kardiologische Apparategemeinschaft HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH, Gemeinschaftspraxen Dres. Jansen / Probst / Reisdorff / Geiner/ Coll Barosso / Schumacher und Witthaut / Südfeld Gesellschaft bürgerlichen Rechts, Wuppertal	40 %	215.543,41	274.000,00 ³⁾	0,00 ³⁾
		215.543,41		
		947.318,53		

1) Mit Gesellschafterbeschluss vom 16.12.2014 wurde die Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2015 aufgelöst, eingetragen ins Handelsregister am 12. Januar 2015.

2) Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit in 2014 noch nicht aufgenommen.

3) Eigenkapital / Ergebnis zum 31.12.2013.

Bei den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 81.771 handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 74.040) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus Fremdfakturierungen und Regionalumlagen an andere HELIOS-

Häuser (Siegburg, Schwelm, Attendorn, Warburg, Privatklinik Wuppertal, HELIOS Management und Service GmbH, u.a.).

In Höhe von TEUR 1.082 erfolgte gemäß § 246 Abs. 2 HGB eine **Verrechnung von Ansprüchen aus den Wertpapieren für Altersteilzeitverpflichtungen** (WP ATZ) mit den Altersversorgungsverpflichtungen.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	2014 in TEUR
Anschaffungskosten WP ATZ zum 31.12.2014	402.392
Beizulegender Zeitwert WP ATZ zum 31.12.2014	1.082.339
Erfüllungsbetrag der RSt ATZ zum 31.12.2014	1.516.629
Zinsergebnis aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere ATZ	-55.969
davon Zinsergebnis aus der Zuschreibung Wertpapiere	0
davon Zinsergebnis aus der Aufwertung der RSt ATZ	-55.969

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich auf TEUR 680 und resultiert aus der Aktivierung der Wertpapiere ATZ zum beizulegenden Zeitwert. Da die zur Verfügung stehenden Gewinnrücklagen diesen Betrag überschreiten, besteht in Bezug auf den Gewinnvortrag und den Jahresüberschuss keine Ausschüttungssperre.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Verpflichtungen aus Zusagen gegenüber ehemals Beschäftigten der Stadt Wuppertal sowie anderen Personalrückstellungen, hier vor allem für Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaub, Bereitschaftsdienste, Boni, Mehrarbeit sowie Abfindungen. Des weiteren sind in den sonstigen Rückstellungen Verpflichtungen für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Risiken aus der Abrechnung von MDK-Fällen enthalten.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	Gesamt €	davon Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr €	1-5 Jahre €	über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.145.087,31 (1.956.938)	2.145.087,31 (1.956.938)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.772.852,71 (2.239.647)	2.772.852,71 (2.239.647)	0,00 (0)	0,00 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	48.650.031,29 (46.603.257)	44.931.207,97 (41.821.906)	3.718.823,32 (4.250.112)	0,00 (531.239)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.073.674,39 (3.003.359)	3.073.674,39 (3.003.359)	0,00 (0)	0,00 (0)
	56.641.645,70 (53.803.201)	52.922.822,38 (49.021.850)	3.718.823,32 (4.250.112)	0,00 (531.239)

(Vorjahreszahlen in Klammern)

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der HELIOS Klinikum Schwelm GmbH (TEUR 1.981) und der HELIOS Management und Service West GmbH (TEUR 1.232) sowie um Verbindlichkeiten aus einer gegenüber der Tochtergesellschaft DLK GmbH abgegebenen Freistellungserklärung (TEUR 957).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse aus Krankenhausleistungen** setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2014	2013
Erlöse nach dem Krankenhausentgeltgesetz	198.444.619	194.328.540
Erlöse aus vorstationärer Behandlung	3.410.636	3.203.976
Erlöse aus nachstationärer Behandlung	50.203	72.660
Ausgleichsbeträge nach KHEntgG lfd. Jahr	297.153	656.577
Ausgleichsbeträge nach KHEntgG Vorjahr	-711.135	731.539
Erlöse ausländische Patienten	378.997	257.297
Erlöse Qualitätssicherung	48.885	47.947
Erlöse integrierte Versorgung	4.230.737	4.013.345
MDK Risiken	-2.350.184	-1.994.912
Erlöse aus Krankenhausleistungen	203.799.911	201.316.969

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von TEUR 65.040 enthalten im Wesentlichen Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben (Fremdhausfaktura) in Höhe von TEUR 26.105 sowie Nutzungsentgelte der Privatklinik Wuppertal in Höhe von TEUR 18.643. Die übrigen und periodenfremden Erträge belaufen sich auf TEUR 6.817 (Vj. TEUR 7.052), davon betreffen TEUR 1.341 Ausgleiche für Vorjahre sowie TEUR 2.546 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die im Geschäftsjahr vorgenommene Stationsinventur führte zu einem Zugang beim Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 1.598 und entsprechend zu einem periodenfremden Ertrag in gleicher Höhe.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 52.077 enthalten insbesondere Aufwendungen der Fremdhausfaktura in Höhe von TEUR 24.910, Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 7.621 sowie Aufwendungen für Verwaltungsbedarf in Höhe von TEUR 7.486. Die übrigen und periodenfremden Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.259 (Vj. TEUR 2.973), davon betreffen TEUR 1.294 Aufwendungen aus MDK-Prüfungen vergangener Geschäftsjahre sowie TEUR 957 eine gegenüber der Tochtergesellschaft DLK GmbH i.L. abgegebene Freistellungserklärung.

Im **Zinsergebnis** enthalten sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 908.

C. Ergänzende Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen im Sinne von § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von rund EUR 98,4 Mio., davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 6,3 Mio.

II. Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr im Durchschnitt 1.912,1 Vollkräfte, davon entfielen auf:

Vollkräfte nach Dienstarten	2014	2013
Ärztlicher Dienst	441,1	437,2
Pflegedienst	681,9	684,4
Medizinisch-technischer Dienst	370,1	390,4
Funktionsdienst	215,4	194,8
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	21,5	21,2
Technischer Dienst	34,3	35,1
Verwaltungsdienst	115,3	116,2
Lehrpersonal	18,2	18,2
Sonstige	14,3	9,0
Gesamt	1.912,1	1.906,5

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2014 2.096,8 Mitarbeiter (Vj. 2.457) im Klinikum beschäftigt.

Aus dem Gestellungsvertrag mit der DRK Schwesternschaft wurden im Jahresdurchschnitt 314 Vollkräfte mit EUR 17,9 Mio. Personalaufwand berücksichtigt.

Für die derzeit Beschäftigten bestehen tarifliche Altersversorgungszusagen (Zusatzversorgung), die über die Kommunale Zusatzversorgung (ZVK) im Umlageverfahren abgewickelt werden. Hierbei handelt es sich um 2.043 anspruchsberechtigte Arbeitnehmer. Für über die Deckungsmittel der ZVK hinausgehende Versorgungsverpflichtungen besteht eine Einstandspflicht des Arbeitgebers. Hierbei handelt es sich um mittelbare Pensionsverpflichtungen. Der für das Geschäftsjahr an die ZVK abgeführte Umlagebetrag betrug TEUR 6.969 bei einem Umlagesatz von 4,25 % zuzüglich 3,5 % Sanierungsgeld.

III. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar wird auf Konzernebene im Anhang der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, angegeben. Somit ist die Gesellschaft nach § 285 Nr. 17 HGB von der Anhangangabe befreit.

IV. Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Manuel Berger, Regionalgeschäftsführer, Wuppertal (bis 30.03.2014)

Herr Dr. Marc Baenkler, Arzt, Wuppertal (ab 31.03.2014)

Die Geschäftsführer sind jeweils einzelvertretungsberechtigt.

Der Anstellungsvertrag der Geschäftsführer besteht mit der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin, so dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2014 keine Vergütungen an die Geschäftsführer geleistet hat.

Für ehemalige Geschäftsführer sowie deren Hinterbliebene wurden Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 135 (Vj. TEUR 132) gezahlt.

V. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014 waren:

Jörg Reschke, Berlin	Geschäftsführer HELIOS Kliniken GmbH (Mitglied bis 13.04.2014), Vorsitzender
Manuel Berger, Wuppertal	Regionalgeschäftsführer / Geschäftsführer (Mitglied ab 14.04.2014), Vorsitzender
Birgit Schade, Wuppertal	Stellvertretende Vorsitzende, Vorsitzende des Betriebsrates
Michael Frank, Hagen	Geschäftsführer HELIOS Klinik Hagen-Ambrock
Silke Iffländer, Velbert	Gewerkschaftssekretärin
Sabine Stiefeling, Wuppertal	Pflegekraft
Renate Warnecke, Wuppertal	Stadtverordnete
Arnold Norkowsky, Wuppertal	Stadtverordneter (Mitglied bis 25.08.2014)
Prof. Dr. Christoph Reidemeister, Essen	Arzt i. R.
Dr. Johannes Slawig, Wuppertal	Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Gerd Peter Zielezinski

Stadtverordneter (Mitglied ab 26.08.2014)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2014 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 3,8 (Vj. TEUR 3,8).

VI. Ergebnisverwendung

Am 29. Oktober 2009 wurde, mit Wirkung zum 1. Januar 2009, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Aktiengesetz mit der HELIOS Kliniken GmbH, Berlin, als herrschendem Unternehmen abgeschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 14. Dezember 2009. Aufgrund der Änderung des § 17 Satz 2 Nr.2 KStG durch das Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des Reisekostengesetzes vom 20. Februar 2013 wurde der Ergebnisabführungsvertrag per Gesellschafterbeschluss vom 2. September 2014 an die darin enthaltenen Vorgaben angepasst. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 15. Dezember 2014.

VII. Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht und ist am Sitz der Fresenius SE & Co. KGaA erhältlich. Entsprechend der Befreiungsregelungen des § 291 HGB wurde kein Teilkonzernabschluss erstellt.

Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Fresenius Management SE, Bad Homburg v. d. Höhe, aufgestellt, der ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Wuppertal, 31. Januar 2015

Dr. Marc Baenkler

Geschäftsführer